

Bericht des Gemeinderats

Postulat SP/JUSO (Michael Aebersold/Beat Zobrist, SP) vom 1. Februar 2007: Umbau Bahnhofplatz Bern für Verkehrsabklärungen nutzen (07.000060)

In der Stadtratssitzung vom 3. Mai 2007 wurde das folgende Dringliche Postulat Fraktion SP/JUSO erheblich erklärt:

Am 29. Januar 2007 beginnt der lang ersehnte Umbau des Bahnhofplatzes. Beispielhaft plant die Stadt Bern die komplexen Bauarbeiten und informiert die Öffentlichkeit frühzeitig über die verschiedenen Etappen. Dazu gehören Arbeiten an zwei Tramwendschlaufen, die Erstellung neuer Haltestellen für diverse Buslinien, die Sanierung der Christoffelunterführung und als Kernstück ab Mai 2007 der eigentliche Um- oder besser Neubau des Bahnhofplatzes. Vom Mai 2007 bis zur Neueröffnung Ende Mai 2008 wird der Bahnhofplatz für den motorisierten Verkehr gesperrt.

Diese rund einjährige Sperrung entspricht einer Verkehrsvariante, die bereits früher in Studien[1] geprüft und von politischer Seite immer wieder gefordert wurde: der Sperrung des Bahnhofplatzes für den motorisierten Individualverkehr (MIV). Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Öffentlichkeitsforums Bahnhofplatz Bern die Weiterentwicklung des jetzt geplanten Verkehrsregimes mit je einer MIV- und Umweltspur pro Richtung zu einem Platz ohne Durchgangsverkehr 1999 von einer Mehrheit zum Ziel erklärt wurde.

Die einjährige, „autofreie“ Phase soll und muss genutzt werden, um die Auswirkungen einer Sperre des Bahnhofplatzes auf den MIV (Umwegverhalten, Reduktion des Verkehrs, Verkehrsverlagerungen in die Quartiere und auf die Autobahn) und das Umsteigeverhalten auf den öffentlichen Verkehr zu untersuchen und Grundlagen und belastbare Daten für die Vision „Autofreier Bahnhofplatz“ zu schaffen.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, eine Studie zum Verkehrsverhalten während der Umbauphase des Bahnhofplatzes zu erstellen und dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen. Diese Studie soll unter anderem Auskunft geben über:

1. Neuralgische Punkte und Achsen in und um die Stadt sowie den Mehrverkehr in angrenzenden Quartieren (erfassen dieser Stellen, Änderungen im Verkehrsaufkommen, Verkehrslenkungs- und Reduktionsmassnahmen und deren Wirkung);
2. Das Umsteigeverhalten vom MIV auf den öffentlichen Verkehr aufgrund der Sperrung sowie Massnahmen für einen substantiellen und nachhaltigen Umsteigeeffekt auch nach Beendigung des Umbaus des Bahnhofplatzes;
3. Überprüfen der bei Diskussionen über Sperrungen häufig getroffenen Annahme, dass der gesamte „weggesperrte“ MIV einen anderen Weg suchen und auch finden wird. Aus Studien in England ist nämlich bekannt, dass im Durchschnitt 1/4 des MIV verschwindet, weil viele Autofahrten unterlassen werden.

Begründung der Dringlichkeit

Nach der erst kürzlich erfolgten Zustimmung zum Bau des Baldachins wird bereits am 29. Januar 2007 mit den Bauarbeiten begonnen. Ab Mai 2007 wird der Bahnhofplatz für rund ein Jahr für den Verkehr gesperrt. Mit dem vorliegenden Postulat wird eine Studie zu dieser einjährigen Phase verlangt, damit die Zustände vor und nach der Sperrung verglichen werden können. Dazu wird es nötig sein, an bestimmten Punkten schon vor der Sperrung (Mai 2007) gezielte Verkehrszählungen durchzuführen, um den „Vorher-Nachher-Effekt“ zu erfassen.

Bern, 25. Januar und 1. Februar 2007

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Beat Zobrist, SP), Ursula Marti, Giovanna Battagliero, Miriam Schwarz, Stefan Jordi, Sarah Kämpf, Rolf Schuler, Liselotte Lüscher, Hasim Sönmez, Annette Lehmann, Claudia Kuster, Thomas Göttin, Andreas Flückiger, Margrith Beyeler-Graf, Raymond Anliker, Gisela Vollmer, Ruedi Keller, Christof Berger, Beni Hirt, Andreas Zysset

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat bejaht.

[1] Masterplan Bahnhof Bern, Verkehrsvergleich, Basler&Hofmann 1994

Bericht des Gemeinderats

Anlässlich der seinerzeitigen Behandlung des Vorstosses im Stadtrat führte die Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün am 3. Mai 2007 u.a. Folgendes aus:

Im Hinblick auf die Bauphase am Bahnhofplatz mit der einjährigen Totalsperre für den motorisierten Individualverkehr wurden verschiedene verkehrstechnische Studien durchgeführt. U.a. wurde eine Verkehrsprognose erstellt. Die Phase der Totalsperre wird von einer task force begleitet, die sich aus Vertretern von BERNMOBIL, des Tiefbauamts, der Stadtpolizei, der Verkehrsplanung und beauftragter Planerinnen und Planer zusammensetzt. Die task force nimmt sich allen Belangen des Verkehrs im Zusammenhang mit der Baustelle am Bahnhofplatz (inklusive Auswirkungen auf den Gesamtverkehr) sowie den flankierenden Massnahmen (Umleitungsverkehr) an. Entsprechend wurde ein Konzept für ein Verkehrsmonitoring erarbeitet, das auch die drei konkreten Anliegen des Postulats aufnimmt. Die erforderlichen Referenzerhebungen im Zustand vor der Sperre wurden z.T. bereits im vergangenen Jahr ausgeführt. Das Monitoring wird nach der Umbauphase in einem Bericht zusammengefasst und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die Sperrung des Bahnhofplatzes für den motorisierten Individualverkehr erfolgte am 13. Mai 2007. Ab 10. Juni 2007 war der Bahnhofplatz zudem auch für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Dabei wurde der motorisierte Privatverkehr wie folgt umgeleitet:

- Richtung Osten: Laupenstrasse – Schanzenstrasse – Durchfahrt Bahnhofparking - Henkerbrännli;
- Richtung Westen: Henkerbrännli – Durchfahrt Bahnhofparking – Stadtbachstrasse – Bühlbrücke – Inselplatz.

Während der Dauer der Verkehrsumleitungen haben die zuständigen Stellen den Verkehrsfluss im Rahmen eines Bauverkehrsmonitorings ständig beobachtet und laufend optimiert. So wurde beispielsweise mittels Verkehrszählungen geprüft, ob und welche Massnahmen nötig waren, um unerwünschten Schleichverkehr namentlich ins Länggassquartier zu unterbinden.

Seit dem 6. April 2008 fliessen nun der öffentliche Verkehr und der motorisierte Individualverkehr wieder über den Bahnhofplatz; die seit Mai 2007 geltenden Verkehrsumleitungen sind aufgehoben.

Die während der Sperrung gesammelten Erfahrungen haben gezeigt, dass sich die Umleitungen während der Bauphase grundsätzlich bewährt haben. Eine umfassende Analyse des Bauverkehrsmonitorings sowie die Abklärung, welche Erkenntnisse daraus für eine allfällige dauerhafte Sperrung des Bahnhofplatzes gewonnen werden können, stehen jedoch noch aus. Diese umfangreichen Auswertungen werden in einem Bericht zusammengefasst, welcher voraussichtlich vor den Sommerferien 2008 den interessierten Kreisen zur Kenntnis gebracht werden kann.

Bern, 30. April 2008

Der Gemeinderat